

**Anforderungen an die Teilnehmer  
für die Zertifizierung zum  
Sachkundigen Planer im Bereich Schutz und Instandsetzung von Betonbauwerken**

**Die Personen, die sich zur Zertifizierung als Sachkundiger Planer bewerben wollen, müssen folgende Voraussetzungen erfüllen:**

Ausbildung	Abschluss	Berufserfahrung *)	Ausbildung durch das DPÜ	Prüfung	Persönliche Anforderungen
Studium an einer Fachhochschule, Technischen Hochschule oder Universität	Diplom, Bachelor, Master oder ein gleichwertiger Abschluss einer ingenieur- oder naturwissenschaftlichen Fachrichtung	Mind. 5 Jahre Berufserfahrung im Bereich der Instandsetzung bzw. Planung und / oder Bauleitung und / oder Bauausführung und / oder Bauüberwachung	Siehe Ausbildungsplan auf gesonderter Seite:	DPÜ-Prüfung zum Sachkundigen Planer	Polizeiliches Führungszeugnis  fachliche Unabhängigkeit

\*) Als Nachweis der Berufserfahrung ist eine Referenzliste mit den Mindestanforderungen gemäß **Anlage 1** vorzulegen.

**Zur Anmeldung sind vorzulegen:**

- Formloser Antrag mit Lichtbild
- Ausbildung und beruflicher Werdegang
- Referenzliste mit den Mindestinhalten gemäß Anlage 1
- Zeugnisse, Urkunden und Anerkennungen in Kopie

Nach erfolgreich abgelegter Prüfung wird eine Urkunde zum Sachkundigen Planer im Bereich Schutz und Instandsetzung von Betonbauteilen ausgehändigt.

Die Zertifizierung erfolgt nach erfolgreich abgelegter Prüfung durch die DPÜ-Zertifizierstelle GmbH und ist an die Bedingung einer mindestens fünfjährigen, umfangreichen Erfahrung auf dem Gebiet der Betoninstandsetzung und der damit erworbenen Fachkenntnis sowie an die weiteren o.a. Bedingungen geknüpft. Die eingereichten Unterlagen werden im Zuge einer Vorprüfung auf die Voraussetzungen für die Zertifizierung überprüft. Daher wird besonderer Wert auf eine aussagekräftige lückenlose Referenzliste über die letzten fünf Jahre gelegt. **Die DPÜ-Zertifizierstelle GmbH behält sich bei unzureichenden Referenzen vor, den Antragsteller nur zu Seminar und Prüfung zuzulassen und eine Zertifizierung auszusetzen bis der Nachweis aller Voraussetzungen erbracht wird.** Es liegt dann in der Entscheidung des Antragstellers, am Seminar teilzunehmen.

**Bitte senden Sie Ihre Unterlagen bis zum 31.01.2017 an:**

Bau-Überwachungsverein e.V. (BÜV)  
Herr Dipl.-Ing. M. Vidackovic  
Kurfürstenstraße 129  
10785 Berlin  
Mail: vidackovic@bvpi.de

Anlage 1: Mindestanforderungen an die Referenzlisten

## Anforderungen an die Teilnehmer für die Zertifizierung zum Sachkundigen Planer im Bereich Schutz und Instandsetzung von Betonbauwerken

### Anlage 1: Mindestanforderungen an die Referenzlisten

Voraussetzung für die Bewerbung zur Zertifizierung als Sachkundigen Planer ist der weitgehend **lückenlose Nachweis einer mindestens fünfjährige Berufserfahrung** auf dem Gebiet der Betoninstandsetzung (wie z.B. Betonuntersuchungen, Planung, Bauleitung, Überwachung, sachverständige Beratung und Gutachten).

Es wird Wert auf **umfangreiche** Erfahrungen in der Betoninstandsetzung gelegt, was durch Referenzen von unterschiedlichen Projekten mit unterschiedlichen Instandsetzungsmaßnahmen belegt werden muss.

Dabei sind nur die wesentlichen Projekte aufzulisten, die vom Antragsteller maßgeblich selbständig als Sachbearbeiter und/oder Projektleiter bearbeitet wurden.

Nachfolgende Angaben sind je Referenz detailliert und schlüssig aufgelistet mindestens erforderlich.

Spalte	Inhalt	Erläuterung
1	Bearbeitungszeitraum	Beginn und Ende des Projektes (Monat/Jahr)
2	Projektbezeichnung	Ort / Bauwerk / Maßnahme
3	Selbständig erbrachte Leistungen	z.B. Probenentnahme, Instandsetzungskonzept, Entwurf, Ausschreibung, örtl. BÜ  Angabe ausschließlich der Leistungen, die als Bearbeiter oder Projektleiter durchgeführt wurden
4	Leistungen anderer Projektbeteiligter	z.B. statische Berechnung, bauphysikalische Nachweise, Laboruntersuchung  Angabe der Leistungen anderer Bearbeiter aus eigenem Hause oder Dritter
5	Projektbeschreibung	Kurze inhaltliche Beschreibung des Projektumfanges (Schaden, Instandsetzungsprinzip bzw. Instandsetzungsmaßnahmen, Besonderheiten)
6	Auftraggeber mit Ansprechpartner	Name des Auftraggebers einschl. eines Ansprechpartners mit Email-Adresse und Durchwahl.  Alternativ oder ergänzend ist eine Auftraggeberbescheinigung für das Projekt vorzulegen.

Eine Vorlage von Referenzen / Arbeitsnachweisen ist möglich und eine Einsicht der Referenzen vorbehalten.